

AGA weiht neue Halle für Kabelkonfektionierung ein

ANZEIGE — Mehr als 20 Jahre integrative Industrieproduktion — ANZEIGE

„Detmold-Jerxen-Orbke (ab). Als Integrationsbetrieb begleitet die Arbeitsgemeinschaft Arbeit (AGA) seit über 20 Jahren schwerbehinderte Menschen und Langzeitarbeitslose auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Für große Firmen fertigen die Mitarbeiter Kabel und Klemmen an, die zur Weiterverwendung in den verschiedensten Industriebereichen bestimmt sind. Am Montag wurde die neue Produktionshalle auf dem AGA-Gelände im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht.

Die neue moderne Halle für die Kabelkonfektionierung ist rund 300 Quadratmeter groß, die Nutzfläche beträgt 240 Quadratmeter. Daneben sind noch die Kantine und Aufenthaltsräume im neuen Gebäude untergebracht. Bisher war die Kabelmontage auf zwei Ebenen des Haupthauses untergebracht. Den stetig steigenden Kundenerwartungen ist man mit der neuen Produktionsstätte nun auch räumlich gerecht geworden. Die Halle ist dabei hell und freundlich und technisch auf dem neuesten Stand. Dank guter Isolierung herrscht eine angenehme Temperatur. Die Baukosten von rund 300.000 Euro habe die Arbeitsgemeinschaft Arbeit selber gestemmt, wie Michael Schneider vom Integrationsamt des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) in Münster betont. Es sei eigentlich unnötig, aus Münster kommend, hier in Detmold über Integration zu sprechen, »das heißt, Eulen nach Athen zu tragen«, so Schneider, der damit die hohe Integrationsdichte der Stadt lobt. Dank eines guten Netzwerks habe die AGA hier auch wirtschaftlich schwere Zeiten meistern können.

Walter Kern, Vorstandsvorsitzender der AGA, lobte das Unternehmen als »lebendiges Beispiel für soziale Marktwirtschaft« und forderte dazu auf, das Projekt auch weiterhin zu unterstützen, denn es sei wichtig, behinderten Menschen die Chance auf eine Teilhabe am Arbeitsmarkt zu geben. Die neue Halle schaffe die Voraussetzung für zeitgemäße qualitativ hochwertige Arbeit. So gerät denn auch Klaus Eisert, geschäftsführender Gesellschafter der Phoenix Contact-Gruppe, größter Auftraggeber der AGA, angesichts der neuen Produktionshalle ins Schwärmen: »Da



Landtagsabgeordneter Walter Kern (CDU), Landrat Friedel Heuwinkel, die beiden AGA-Geschäftsführer Paul Meier und Jens Fillies und Phoenix Contact Geschäftsführer Klaus Eisert schauen Ruth Windmann über die Schulter.
Fotos: Barnekow

könnten wir auch unser Logo außen anbringen, mit so einem Musterbetrieb kann man sich identifizieren.« Die Kabelfertigung geschieht in drei Schritten: sobald die großen Rollen mit dem kilometerlangen Kabel angeliefert wurde, wird es entsprechend den Aufträgen mit einer Spezialmaschine geschnitten – »Ablängen« heißt dieser Vorgang. Im Anschluss daran werden die unterschiedlich langen Kabelstücke gewickelt und gebunden und nach den jeweiligen Vorgaben die Isolierung entfernt. Danach erst gelangen sie in die neue Produktionshalle. Bei der hier stattfindenden Konfektionierung müssen die einzelnen unterschiedlich gefärbten Adern eines Kabels (zwischen 16 und 50 Stück) passend gelegt und dann mit einem Stecker versehen werden. Die fertigen Kabel kommen unter anderem in verschiedenen Maschinen als Datenkabel zum Einsatz.

Angefangen hat die AGA als gemeinnütziger Verein, gegründet im November 1987 durch engagierte Menschen aus dem sozialen Bereich, der Behinderten-

arbeit, der Psychiatrie und dem Deutschen Gewerkschaftsbund. Sicher verbinden die meisten zunächst die Sperrmüllannahme und das Recycling mit der AGA. Tatsächlich hat aber alles mit der Industrieproduktion begonnen – genauer: mit der sogenannten Leichtmontage von Bauteilen für die Prozeßregelung, später kam die Kabelkonfektionierung dazu. »Das ist die Keimzelle der AGA«, sagt Geschäftsführer Jens Fillies. Seit 1996 übernahm das Unternehmen die Sperrmüllabfuhr für den Kreis Lippe und setzt seitdem auch in diesem Bereich ihr Konzept »Integration durch Arbeit« fort. Heute ist die Arbeitsgemeinschaft Arbeit in drei Bereichen tätig (getreu ihrem Motto »Drei Wege, ein Ziel«). Das dritte

Standbein – neben Industrieproduktion und Recyclinghof – bilden Umweltprojekte. 44 Mitarbeiter sind im Recycling tätig, 45 in der Industrieproduktion und rund 20 im Umweltprojekt »Wasser im Fluss«. Auch zwei Auszubildende gehören seit einem Jahr zum Team.

Unterstützt wird die Arbeitsgemeinschaft Arbeit gGmbH durch das Integrationsamt Münster, den Kreis Lippe, die Stadt Detmold, die Arbeitsagentur Detmold, den Abfallwirtschaftsverband Lippe und die Netzwerk Lippe gGmbH. Außerdem engagieren sich für die AGA regionale Industriebetriebe neben privaten und ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Weitere Informationen unter www.aga-detmold.de.



In der neuen Produktionshalle werden die vorbereiteten Kabel mit den passenden Steckern bestückt.



Die neue Produktionshalle für die Kabelkonfektionierung ist rund 300 Quadratmeter groß. Die Nutzfläche beträgt 240 Quadratmeter, daneben sind noch die Kantine und Aufenthaltsräume in der Halle untergebracht.